

Herr Jules Andrieu

Klasse Prof. Balkenhol

Staatliche Akademie der Bildende Künste

Karlsruhe

contact@julesandrieu.fr

Baden-Württemberg

www.julesandrieu.de

Physische Spannungen

Allgemeinem, meine Kunstarbeiten über die Spannungsformen umgehen. Die Spannungen sich äußern durch die Dichte der Materie, besonders durch der Körper (Physische Spannungen), die Steinen (Primäre Spannungen, Seite 2, Foto oben Links) oder der Sound (Scharfsinn). Meine Kunst existiert als Skulptur und als aufgehängte Materie, wie einer Kampf gegen die Zeit und die Schwerkraft.

Die Sehnsucht nach Spannung und Druck bzw. Spüren der Kraft der Verformung entsteht aus der Begegnung zwischen den physischen Eigenschaften des (menschlichen) Körpers (Sender) und einem Ort, in den der Körper eingepasst wird (Empfänger). Als Werkzeug, benütze ich meinen Körper und das, was ich finde. Dies zeigt sich auch in den Variationen zum Werk "Primäre Hütte", die Quelle von dieser Reihe. Die Konstruktion der Kurzlebigkeit erlaubt es mir, die Begegnung zwischen zwei Potenzialen zu erkunden – dem Ort und dem Körper. In das Kunstwerk integriert erscheint der Körper wie eine Batterie, welche den Plus- und den Minuspol miteinander verbindet und dadurch einen Kreislauf entstehen lässt.

An Ort und Stelle die Idee von grundsätzlichen Eigenschaften der Skulptur zu erschaffen, indem man eine Ecke (als Träger) und ein (getragenes) Segment zusammenbringt. Meine Rolle ist es, der Materie zu dienen: ich rufe die Anziehungskraft zwischen den beiden Materialien hervor und verwende sie, denn sie erlaubt es, die beiden Materialien mittels Verformung und Einpassung so zusammenzuhaften, dass sie dadurch gemeinsam etwas Neues formen. Ohne Hilfsmittel in einen öffentlichen Platz einzugreifen ist eine Einschränkung, welche ich beizubehalten versuche, um dem Körper eine Autonomie zu verleihen. Die Idee steht im Kontrast zur Arbeit von Philippe Ramette, der „One Minute“-Skulptur von Erwin Wurm und des „planking“ von Charles Ray. Meine Arbeiten entsprechen zum Außenkunst, in öffentliche Raum oder Kontexten. Ich versuche zu zeigen die Interaktion zwischen die Körpergröße und ihr umliegende Architektur.

Lange Zeit habe ich mich damit beschäftigt und mir überlegt, wie sich meine Kunst überallhin – ohne jegliche Grenzen – transportieren lässt. Ich habe somit meinen transportfähigen Körper entdeckt: Nach meiner Auffassung ist mein Körper mein eigenes Werkzeug, welches als Widerstand gegenüber der Materie fungiert. Durch Kollage ersetzt meine körperliche Aktivität an diesem Platz am Eingang eines Einkaufszentrums und eines Fußgängertunnels. Die Kollage behält die Dimensionen des Körpers inmitten von Graffiti. Es symbolisiert auch der zeitgenössischer Mensch, der neues Atlant oder Herme.

Ausgewählte Fotos





Physische Spannungen I:

Aktion im Atelier, Aix-en-Provence, Frankreich

Trainierte Leichtathlet, Zeit, Schwerkraft, Eisenstange (wie für die *Primäre Hütte*), Balken

Druck auf Papier 120 x 120 cm

Foto von G.Moncayo

2013



Physische Spannungen, Place St Honoré:

Aktion auf der Straße, Aix-en-Provence, Frankreich

Trainierte Leichtathlet, Zeit, Schwerkraft, Baum und Tourismusschild

Foto von I.Meuser

Druck auf Papier 120 x 120 cm

2013



Physische Spannungen „Horizons“:

Aktion auf einer Baustelle gelegentlich der Workshop für *Horizons*, drei Kunstwerke von Tadashi Kawamata in Camargue, Frankreich.

Trainierte Leichtathlet, Zeit, Schwerkraft, Bagger, Balken

Foto von A.Rozier - Assistent: O.Dohin

Druck auf Papier 120 x 120 cm

2013



Physische Spannungen, Tunnel, Rückenmuskeln:

Tunnelsaktionen (Rückenseite, Vorseite, Planking und Kollage), Tübingen

Trainierte Leichtathlet, Zeit, Schwerkraft, Tunnel, Graffiti, Radweg

Foto von I.Meuser

Druck auf Papier 120 x 120 cm

2013



Physische Spannungen am Ursprungsort, Kollage:

"Kommerzzentrumsaktion", Nonnenhaus, Tübingen

Schwarzweisse Kollage - 235cm x 40cm

2013